

JESUS UND DAS LEERE GRAB 4

Wendepunkt statt Endstation

Diese Reihe wird durch die Online-Lektion L21 „Ich bin's“ ergänzt. www.klgg-download.net (Download-Code auf S. 19).

Rückblick

In der letzten Lektion haben die Kinder gehört, wie Jesus unschuldig am Kreuz gestorben ist. Am Ende wurde die Spannung schon kurz aufgelöst: Jesus wird auferstehen – das wurde verraten.

L20_Holzkegelfiguren auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Text	Die Auferstehung // Lukas 24,1-12
Leitgedanke	Jesus ist so stark und mächtig, dass er nicht im Grab blieb, sondern wieder lebendig wurde.
Material	<ul style="list-style-type: none"> Osterwürfel der Kinder aus den letzten Lektionen Kronen und Kreuz (vorhanden aus der letzten Lektion) Holzkegelfiguren: 1 pro Kind (vorhanden aus den letzten Lektionen) + Petrus + 3 Frauen + 2 Männer „in hell leuchtenden Gewändern“ (= Papiertaschentuch mit Haushaltsgummi am Hals befestigt) (Beispielbilder im Online-Material) Höhle: festeres, graues Papier (zum Beispiel der „Kern“ einer Geschenkpapierrolle), zerknittert und zu einer Höhle geformt, im Größenverhältnis passend zu den Spielfiguren Stein, der in etwa den Höhleneingang verdeckt Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort <p>Hinweis: Die Spielfiguren bitte kennzeichnen und im Mitarbeiterkreis weitergeben. Sie werden in der nächsten Lektion (Online-Lektion) wieder benötigt.</p>

Hintergrund

Die Zeugnisse der vier Evangelisten über die Geschehnisse von Ostern sind nicht durchweg einheitlich, sondern ergänzen sich. In Markus, Matthäus und Lukas gibt es eine gemeinsame Kernerzählung über die Erlebnisse einiger Frauen am frühen Morgen des Auferstehungstages. Die Frauen finden das Grab leer vor und hören von einem Engel: „Jesus ist auferstanden!“ Darüber hinaus enthält jedes Evangelium ein reiches Sondergut mit weiteren Elementen der Ostergeschichte. So berichtet Lukas von den Emmausjüngern und davon, wie Jesus am Abend des Auferstehungstages seinen Jüngern erscheint.

Es wird im Lukas-Evangelium auch mehrfach erwähnt (Lukas 24,11+24), dass die Jünger den Berichten der Frauen keinen Glauben schenken wollten. Auch die anderen drei Evangelisten betonen Unglaube und Zweifel der Jünger angesichts der Auferstehung Jesus'. Diese Tatsache, dass die Jünger sich zunächst gegen den Glauben an die Auferstehung sperren, spricht für die Glaubwürdigkeit der Auferstehung als ein objektives Geschehen und gegen die Annahme, dass die Jünger subjektiv (etwa durch Visionen), den Auferstehungsglauben aus sich selbst heraus gebildet hätten.

Methode

Die Kinder bekommen Gelegenheit, sich durch die Holzkegelfiguren direkt in die Geschichte einzubringen und hautnah zu erleben. Die Figuren verbleiben vor Ort, sodass die Kinder in der ganzen Reihe in die Rolle von Jesus' Freunden schlüpfen können.

Die Reihe kann heute beendet werden oder mit Lektion 21 (Online-Lektion) fortgeführt werden, in der die Geschichte der Emmausjünger erzählt wird.

Einstieg

Zu Beginn holen die Kinder ihre Osterwürfel und „ihre“ Holzkegelfiguren. Sie werden gemeinsam betrachtet.

Die Würfel werden ja immer schöner und voller. Was ist denn auf den Bildern zu sehen? Was hat dieses Kreuz hier zu bedeuten?

Die Szene vom letzten Mal wird aufgebaut. Wo ist Jesus jetzt?

Das haben wir beim letzten Mal gar nicht erzählt, wo Jesus dann hingekommen ist. Wir haben nur gehört, dass er gestorben ist. Das war furchtbar traurig für seine Freunde.

Geschichte ::

Die Kinder stellen ihre Holzkegelfiguren in die Mitte. Die Figur Petrus liegt bereit, ebenso die 3 Frauen, die beiden Engel, die Höhle und der Stein.

Was glaubt ihr, wie sitzen die Freunde jetzt da? Wie geht es ihnen? *Kinder antworten lassen.* Ja, sie sind sicher furchtbar geknickt, sie sind traurig, sie verstehen einfach nicht, warum das alles passieren musste. Seht mal, ich hab auch Petrus wieder mitgebracht. *Figur Petrus zu den Figuren der Kinder setzen.* Da sitzt Petrus. Jesus war sein bester Freund. Petrus ist wahnsinnig traurig.

Doch was geschah mit Jesus nach seinem Tod? Was passiert bei uns, wenn ein Mensch gestorben ist? *Kinder antworten lassen.* Menschen, die gestorben sind, werden beerdigt, sie werden in die Erde gelegt. In dem Land, in dem Jesus gelebt hat, hat man die Toten in Höhlen gelegt.

Ich habe euch einmal eine Höhle gebastelt. *Höhle in die Mitte stellen, in*

einiger Entfernung von den Figuren der Kinder. Eine Grabhöhle ist das. In einer solchen Höhle liegt Jesus. Vor der Höhle liegt ein Stein. *Stein vor die Höhle legen.* Dieser Stein ist richtig schwer. Alleine kann man den gar nicht wegschieben.

Das sind Maria, Johanna und Maria Magdalena. *Frauenfiguren entfernt vom Grab aufstellen.* Sie wollen das Grab von Jesus besuchen. *Frauenfiguren zum Grab hin bewegen.* Diese Aufgabe können auch Kinder übernehmen. Am Grab angekommen, ist der Stein nicht mehr vor der Höhle. *Stein entfernen.* Der Stein ist weg! Und wer kommt denn da? *Die beiden Engel-Figuren vor den Höhleneingang stellen.* Die Frauen erschrecken sich. Die Männer leuchten so. Wer kann das sein? *Kinder antworten lassen.* Ja, das könnten Engel sein! Sie sagen: „Jesus ist nicht mehr hier! Er lebt wieder. Er ist auferstanden!“

Da staunen die Frauen aber. Jesus lebt! Er ist nicht mehr tot! So was gibt es doch

eigentlich gar nicht. Aber zu Jesus passt es, der kann die tollsten Sachen. Jesus ist mutig und stark, stärker noch als der Tod! Die Frauen laufen zu Jesus' Freunden. *Frauenfiguren zu den Figuren der Kinder bewegen.* Die Freunde springen auf. *Die Kinder stellen ihre Figuren auf.* Die Frauen erzählen, was die hellen Männer gesagt haben. Wer mag eine Frau spielen und erzählen, was die Frauen gehört haben? *Ein Kind darf eine Frauenfigur nehmen und erzählen.* Was glaubt ihr, was sagen die Freunde? *Kinder antworten lassen.* Hm, die Freunde können das gar nicht glauben. Ein Toter, der wieder aufwacht, so was gibt es doch gar nicht, oder? Aber ein Freund springt auf. Das ist Petrus. *Figur Petrus zur Hand nehmen und in Richtung des Grabes bewegen.* Petrus läuft zum Grab. Er will es ganz genau wissen. Und was sieht er? Das Grab ist leer! Jesus ist nicht mehr im Grab, er lebt!

Petrus staunt. Und wie!

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Wow! Da ist ja was ganz Außergewöhnliches passiert. Jesus lag erst in einem Grab in der Erde ... Nein? Wo lag er dann? Und vor der Höhle, da lag ein dicker Baumstamm ... Nein? Was lag da?

Und als drei Frauen kamen, um das Grab zu besuchen, da rollten sie den Stein zur Seite ... Nein? Wer rollte den Stein zur Seite?

Und im Grab, da fanden die Frauen dann endlich Jesus ... Nein? Aber was denn? Wie kann das sein? Was war denn mit Jesus?

Wen kennt ihr, der richtig stark ist? Euer Papa? Oder euer Onkel? Die können bestimmt ganz viel. Aber der stärkste und mächtigste Superheld von allen ist Gott. Das hat er gezeigt, als er Jesus von den Toten auferweckt hat. Er hat den Tod besiegt.

Und dieser starke Gott ist unser Freund!

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Bastel-Tipps

Osterwürfel gestalten

In dieser Reihe gestaltet jedes Kind einen eigenen Osterwürfel, auf dem eine Szene aus jeder Lektion abgebildet wird. Wird die Online-Lektion nicht durchgeführt, kann auf die verbleibende freie Würfelseite das Weitermalbild (zweiter Bastel-Tipp) oder als Symbol für die Freude getrocknete Blumen geklebt werden.

- pro Kind 1 quadratischer Karton (vorhanden aus den letzten Lektionen)
- Ausmalbild „Jesus lebt“ (Online-Material), bereits ausgeschnitten
- Buntstifte
- Kleber

Jedes Kind bekommt seinen Würfel und malt das neue Ausmalbild bunt an. Anschließend wird es auf eine freie Seite des Würfels geklebt.

Wird die Reihe heute beendet, dürfen alle Kinder ihren Osterwürfel mit nach Hause nehmen. Ansonsten bleibt er noch bis zum nächsten Mal im Raum.

L20_Osterwürfel auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Weitermalbild

- Vorlage Weitermalbild (Online-Material)
- Stifte

Jedes Kind erhält eine ausgedruckte Vorlage, auf der nur die Grabhöhle zu sehen ist. Das Grab ist leer. In der Geschichte erfahren wir nicht, wie es war, als Jesus aus dem Grab kam. Hier erhalten die Kinder Gelegenheit, sich dieses Geschehnis im Wortsinne auszumalen und so zu verinnerlichen.

L20_Weitermalbild auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Musik

Liedvorschläge

- Heute feiern wir ein Fest (Ulrike Mack) // Nr. 44 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Vom Anfang bis zum Ende (Daniel Kallauch) // Nr. 90 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Gott ist stark (Ute Spengler) // Nr. 59 in „Einfach spitze“
- Nur deine Liebe, Herr (William Batstone, Fabian Vogt) // Nr. 133 in „Einfach spitze“

Spiele

Eierspiele

Das Ei als Symbol der Natur und des ewigen Lebens gehört ebenso zum jüdischen Passahfest wie es auch im christlichen Fest der Auferstehung eine lange Tradition hat.

Eierlauf

- hartgekochte Eier oder Eier aus Holz
- Esslöffel
- eventuell Hindernisse (Stühle, Sitzpolster)

Die Kinder bekommen einen Esslöffel und darauf ein Ei, das es entweder auf Schnelligkeit oder auf Geschicklichkeit (um ein paar Hindernisse herum) durch den Raum zu transportieren gilt. Natürlich darf nur eine Hand benutzt werden!

Eierticken

- hartgekochte Eier

Je zwei Spieler stoßen ihre Eier mit dem gleichen (spitzen oder stumpfen) Ende aneinander. Wessen Ei dabei ganz bleibt, der darf es gegen einen neuen Partner noch einmal versuchen.

Aktion

Eier satt für alle!

- Brötchen, Butter
- Teller, Messer
- Getränke
- Servietten, Blumen, Kerzen, ...

Nachdem von den Eierspielen sicher einige bereits aufgesprungene hartgekochte Eier vorhanden sind, bietet es sich an, mit den Kindern ein leckeres Frühstück zu veranstalten. Gemeinsam wird der Tisch gedeckt und schön dekoriert. Dann gibt es Eier satt für alle!

Lesetipp

Ein Buch mit wunderschönen, kraftvollen Bildern, in denen die Auferstehung herrlich leuchtend dargestellt ist:

- „Pelle und der unsichtbare Freund“ von Kari Vinje // Brunnen Verlag

Zum Vorlesen ist das ganze Buch sicher für die meisten Kindergottesdienste zu lang, aber die Passage, die von der Auferstehung erzählt, kann gut herausgegriffen und (zum Beispiel während der Aktion „Eier satt für alle“) den Kinder gezeigt werden.

Lernvers

Der Herr ist auferstanden – Er ist wahrhaftig auferstanden!

In manchen Gemeinden ist es Tradition, sich an Ostern diesen Zuspruch weiterzugeben, von Mensch zu Mensch, wie bei einer stillen Post ohne Flüstern. Dies kann auch mit den Kindern im Kreis geschehen.

Gebet

Danke, Gott, dass du so mächtig bist, dass du sogar stärker bist als der Tod. Danke, dass du mit deiner Kraft auch für uns da sein willst. Amen